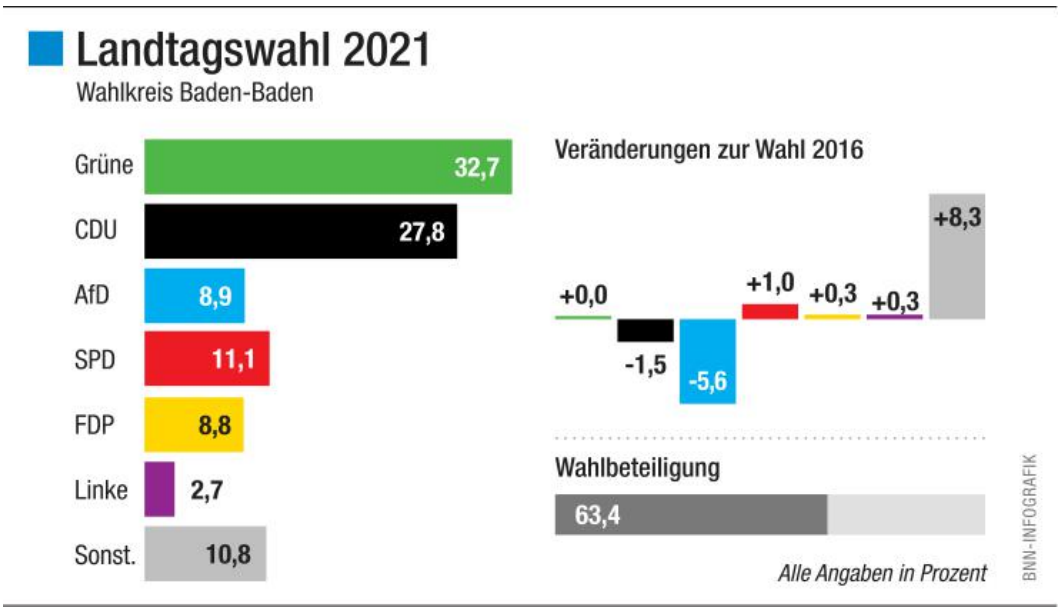
Hans-Peter Behrens holt das Direktmandat

Der Wahlkreis ist neben dem Grünen auch durch Tobias Wald (CDU) im Landtag vertreten

Von unserem Redaktionsmitglied Michael Rudolphi



Baden-Baden. Hans-Peter Behrens zieht als direkt gewählter Kandidat in den Landtag ein. Bei den Landtagswahl setzt der 60-Jährige sich im Wahlkreis Baden-Baden, zu dem mehrere Gemeinden gehören, mit 32,7 Prozent der Stimmen durch. Der Grünen-Politiker kommt damit auf das gleiche Ergebnis wie seine Vorgängerin Beate Böhlen 2016. In der Bäderstadt holt Behrens mit 35,5 Prozent sein bestes Ergebnis im Wahlkreis. Er liegt an der Oos besser als in seiner Heimatstadt Bühl, wo er auf 33,7 Prozent kommt. Der Politiker legt für seine Partei in Baden-Baden im Vergleich zur Landtagswahl vor fünf Jahren 2,6 Prozentpunkte zu. Beate Böhlen holte vor fünf Jahren 32,9 Prozent.

Behrens hält die Grünen im Wahlkreis auf dem Niveau von 2016. Damals holte Beate Böhlen ebenfalls mit 32,7 Prozent das Direktmandat. Behrens rückte für sie im November 2019 in den Landtag nach, weil Böhlen das Amt der Bürgerbeauftragten übernommen hatte und ihr Mandat niederlegte.

Während Behrens neben Baden-Baden auch in Bühl, Lichtenau und Sinzheim die Nase vorne hat, punktet sein direkter Konkurrent Tobias Wald (CDU) in Hügelsheim, Bühlertal, Ottersweier und Rheinmünster, wo er jeweils vor dem Grünen liegt. In seiner Heimatgemeinde Ottersweier gibt es für den CDU-Landtagsabgeordneten einen massiven Dämpfer: Er kommt auf 31,6 Prozent und muss im Vergleich zu 2016 deutliche Einbußen hinnehmen. Damals erzielte er 41,3 Prozent der Stimmen. Im Wahlkreis erhält Wald rund zwei Prozentpunkte weniger als vor fünf Jahren und kommt auf 27,8 Prozent. Über die Zweitstimme zieht er dennoch in den Landtag ein.

Walds deutlich schlechteres Abschneiden in seiner Heimatgemeinde hängt wohl damit zusammen, dass der SPD-Kandidat Emile Yadjo-Scheuerer ebenfalls in Ottersweier wohnt und dem CDU-Bewerber Stimmen abjagt. Yadjo-Scheuerer schafft in Ottersweier 21,3 Prozent, das für ihn beste Ergebnis im Wahlkreis. Unterm Strich bleiben die Sozialdemokraten knapp zweistellig, legen minimal zu.

Die AfD schneidet schlechter ab als bei der vergangenen Wahl. Ihr Kandidat Kurt Hermann kommt auf 8,9 Prozent der Stimmen, was einen Verlust von 5,6

Prozentpunkten bedeutet. Die Hochburg der AfD ist weiter Hügelsheim, wo die Partei 16,6 Prozent der Stimmen holt.

Die FDP bleibt im Wahlkreis etwa auf dem Niveau von 2016. Mit 8,8 Prozent und einem Plus von 0,2 Prozentpunkten erzielt René Lohs ein minimal besseres Resultat als Hans Schindler bei der vorigen Wahl. Auch die Linke verändert ihr Ergebnis nicht wesentlich. Beate Schneider legt um 0,3 Punkte auf 2,7 Prozent zu.

Wie sieht das Ergebnis im Stadtkreis Baden-Baden aus? Nach dem eindeutigen Gewinner Hans-Peter Behrens (Grüne) folgt Tobias Wald (CDU) mit einem Abstand von zehn Punkten auf Platz zwei. Er kommt auf 25,5 Prozent der Stimmen. Das entspricht dem Niveau von 2016, als der damalige Landtagsabgeordnete 25,7 Prozent auf sich vereinigt hat. Die FDP ist in Baden-Baden die drittstärkste Kraft. René Lohs erreicht an der Oos 10,2 Prozent, das ist ein Plus von 1,6 Punkten. Der Kandidat und Stadtrat der Liberalen gelingt es, seinen Heimvorteil zu nutzen.

Während die SPD im gesamten Wahlkreis zweistellig bleibt, rutscht sie in Baden-Baden unter die Zehn-Prozent-Marke. Am Ende stehen für den Sozialdemokraten Emile Yadjo-Scheuerer 9,5 Prozent – ein Minus von 0,6 Punkten. Die SPD bleibt damit wie 2016 auf der vierten Position, allerdings überholt von der FDP.

Die AfD verzeichnet im Stadtkreis die größten Verluste. Nach den 14,5 vor fünf Jahren kommt ihr Kandidat und Stadtrat Kurt Hermann auf einen Anteil von 8,6 Prozent. Die übrigen Parteien und Gruppierungen bleiben deutlich unter der Fünf-Prozent-Marke. Thomas Schindler erzielt für die zum ersten Mal angetretenen Freien Wähler 4,1 Prozent. Beate Schneider verbessert das Resultat der Linken um 0,6 Punkte auf 3,0 Prozent. Die Basis erreicht 1,6, die Klimaliste ein und Volt 0,7 Prozent.

Die Wahlbeteiligung im Stadtgebiet liegt mit 61,3 Prozent niedriger als bei der Landtagswahl vor fünf Jahren. Damals gingen 68,7 Prozent der Bürger an die Urnen. Für OB Margret Mergen (CDU) kommt das Ergebnis nicht unerwartet. Die Masken-Affäre habe den Christdemokraten geschadet.

35,5

Prozent

holt Hans-Peter Behrens in Baden-Baden – sein bestes Ergebnis im Wahlkreis.